

# SONNTAGSGEDANKEN ZUM 14. MÄRZ 2021

## 4.SONNTAG DER PASSIONSZEIT: LÄTARE

**„WENN DAS WEIZENKORN NICHT IN DIE ERDE FÄLLT UND ERSTIRBT, BLEIBT ES ALLEIN; WENN ES ABER ERSTIRBT, BRINGT ES VIEL FRUCHT.“**

JOHANNES 12



### Gebet

Gott, es ist Halbzeit in der Passionszeit.  
Noch ist alles bedrückend, noch fehlen die Farben,  
die Fröhlichkeit, das neue Leben.  
Aber von Ostern her weht schon ein leichter Hauch  
herüber, eine Erinnerung davon,  
wie es ist, in Duft und Farben zu tauchen,  
Licht und neues Leben, Jubel und Freude:  
der Tod wird besiegt sein.  
Gib mir Kraft zum Durchhalten,  
Hoffnung gegen alle Angst  
und lass mich Hoffnungsträger/in sein.

Amen

### Die Ankündigung der Verherrlichung

<sup>20</sup>Es waren aber einige Griechen unter denen, die heraufgekommen waren, um anzubeten auf dem Fest. <sup>21</sup>Die traten zu Philippus, der aus Betsaida in Galiläa war, und baten ihn und sprachen: Herr, wir wollen Jesus sehen.

<sup>22</sup>Philippus kommt und sagt es Andreas, und Andreas und Philippus sagen's Jesus.

<sup>23</sup>Jesus aber antwortete ihnen und sprach:

Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde.

<sup>24</sup>Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein;  
wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

*Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.*

Wir wollen Jesus sehen!

Okay, wer will das nicht? Die Griechen, die zum Fest nach Jerusalem gekommen sind, haben also von den Wundertaten Jesu gehört, wie er Lazarus von den Toten auferweckt hat, und wollen diesen Menschen nun sehen. Und gehen zu den Jüngern und fragen nach einem Weg, diesen Superstar zu treffen. So weit, so gut, so verständlich. Die Jünger sind vielleicht ein bisschen überfordert und wissen auch nicht so recht, wie sie mit diesem Wunsch der Fremden umgehen sollen und gehen zu Jesus, um ihn zu fragen, ob

er denn die Ausländer treffen möchte, bis zu denen hin sich seine Wundertaten schon herumgesprochen haben.

Und jetzt wird es ein bisschen seltsam, weil Jesus nämlich nicht „ja“ sagt, „klar, ich lass die Welt gerne zu mir kommen und mich ein wenig bewundern“. Und auch nicht „nein, keine Zeit, die Fremden gehen mich eh nichts an“. Sondern er sagt, die Zeit ist da, den Menschensohn zu verherrlichen. Er spricht vom Weizenkorn, das selbst sterben muss, um Zukunft zu geben.

*Im Gestein verloren Gottes Samenkorn.*

Die Zeit ist da, Zeitenwende, nun wird es nicht mehr bleiben, wie es ist. Nun wird das Weizenkorn in die Erde gelegt. Und seien wir ehrlich, wenn die Erde darüber gedeckt ist, wissen wir nicht wirklich, was damit passiert. Aber sicher ist: so wie es war, kommt es nicht wieder. Es wandelt sich. Zeitenwende. Gefangen zwischen Angst und Trauer, Unverständnis und vorsichtiger Hoffnung.

*Unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn.*

Da ist ein weiter Raum zwischen der Verherrlichung im strahlenden Licht und der Finsternis des Todes, die Jesus bevorsteht und ihm Angst macht. Weiter Raum für unsere Fragen und Zweifel, Antwortversuche .... Musste Jesus wirklich für unsere Sünden sterben? Gab es keinen anderen Weg als den Sohn Gottes ans Kreuz zu schlagen? Und wie funktioniert Auferstehung? Fragen, die erst einmal Fragen bleiben.

*Hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien.*

Was bleibt? Gott wird in Jesus Christus Mensch und geht jeden menschlichen Weg mit. Er wird geboren, wächst auf, geht seine Wege, leidet und stirbt. Gott wird Mensch, fühlendes Wesen, weint und lacht, ärgert sich, liebt, hat Angst und fühlt Schmerz, leidet und stirbt. Näher kann Gott uns nicht kommen als selbst Mensch zu werden. Und das finde ich tröstlich. Und dabei bleibt es noch nicht, denn der Tod ist nicht das Ende der Geschichte. Auch mitten in der Passionszeit kommen wir schon von Ostern her, das seinen Lichtschein schon ahnen lässt.

*Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.<sup>1</sup>*

Amen

*Gott, lebendige Quelle aller Hoffnung, Kraft und Liebe, segne dich,  
dass dein Leben reich werde, Frucht bringt und sich erfüllt.*

*Und behüte dich, dass du bewahrt bleibst vor allem Unheil an Leib und Seele.*

Amen

Zur Info: \* Die offene Kirche lädt ein zu Einkehr und Gebet. \*Kinder finden die Passions- und Ostergeschichte im Altarraum dargestellt mit Bastelaktion und Hörspiel. \*Die Konfis haben ihre Konfirmationssprüche ausgestellt. \*Immer Mittwochnachmittag sind Vikarin Strohfeldt oder Pastorin Hansen-Neupert in der Kirche anzutreffen. \*Wir feiern Gottesdienst per Videokonferenz. Den Zugangslink mailen wir auf Anfrage gerne zu.

<sup>1</sup> Aus „Korn, das in die Erde“, Evangelisches Gesangbuch 98, <https://youtu.be/pzb5ngSDhN4>